



Bad Wurzach

## Kurz berichtet

## Infoabende zur Firmung 2018

BAD WURZACH (sz) - Die katholische Seelsorgeeinheit lädt hinsichtlich der Firmung 2018 zu zwei Informationsabenden im Pius-Scheel-Haus in Bad Wurzach ein. Für alle, die in Arnach gefirmt werden, ist dieser am Montag, 13. November, um 19.30 Uhr. Und für alle mit Firmung in Bad Wurzach, am Montag, 20. November, ebenfalls um 19.30 Uhr.

Die Firmung selbst ist am Sonntag, 1. Juli 2018. Offizial Thomas Weißhaar kommt laut Mitteilung der Seelsorgeeinheit im Auftrag des Bischofs, um allen Jugendlichen, die aktuell in Klasse 9 sind, das Sakrament der Firmung zu spenden. Der Gottesdienst beginnt um

10 Uhr in St. Ulrich (Arnach) für die Orte Arnach, Eggmannsried, Eintürnen, Haidgau, Unterschwarzach und Ziegelbach. Und um 15 Uhr in St. Verena (Bad Wurzach), für Dietmanns, Hauerz, Seibranz und Bad Wurzach.

Die Vorbereitung für alle Jugendlichen aus Arnach, Eggmannsried, Eintürnen, Haidgau, Unterschwarzach und Ziegelbach wird mit einem Gottesdienst am Sonntag, 26. November, um 18 Uhr, in St. Ulrich (Arnach) eröffnet. Die Vorbereitung für alle Jugendlichen aus Dietmanns, Hauerz, Seibranz und Bad Wurzach beginnt mit einem Gottesdienst am Freitag, 8. Dezember, um 18 Uhr in St. Verena, Bad Wurzach.

## DRK bittet zur Blutspende ins Schulzentrum

BAD WURZACH (sz) - Unter dem Motto „Ärmel hoch und Leben retten“ bittet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) am Freitag, 3. November, von 15 bis 19.30 Uhr ins Bad Wurzacher Schulzentrum im Breitetweg zur Blutspende. Jede Spende sei wichtig, damit die Patienten ausreichend Blutkonserven zur Heilung bekommen, hebt das DRK in der Ankündigung hervor. Blut spenden kann jeder Gesunde vom 18. bis zum 73. Geburtstag. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen.



Ein DRK-Blutspendetermin ist am Freitagnachmittag im Schulzentrum. FOTO: DPA/KRAUFMANN

## Stadtbücherei veranstaltet ein Bilderbuchkino

BAD WURZACH (sz) - Ein Bilderbuchkino zu St. Martin und für Kinder ab vier Jahren gibt es am Freitag, 3. November, von 14.15 bis 15.15 Uhr in der Stadtbücherei in Maria Rosengarten. Bernadette Müller liest aus dem Buch „Juli tut Gutes“ von Kirsten Boie.



## Rehaklinik ehrt Betriebsjubilare

BAD WURZACH (sz) - Die Waldburg-Zeil-Kliniken haben Mitarbeiter ihrer Rehabilitationsklinik Bad Wurzach und ihrer Klinik im Hofgarten, Bad Waldsee für jahrelange Treue und Einsatzbereitschaft geehrt. Wie die Kliniken mitteilen, hatte Klinikdirektor Erwin Lohmer sie zur Würdigung ihres Jubiläums in das Golfhotel Bad Waldsee eingeladen. In geselliger Runde wurden die vergangenen 10, 25, 30, 35 und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit beleuchtet und viele Anekdoten zu den Erlebnissen erzählt. Die Dienstjubilare freuten sich über einen schönen Abend mit Klinikdirektor Erwin Lohmer. FOTO: WZ-KLINIKEN

„In Jesus Christus sind wir geeint“  
Rundum gelungene Luther-Nacht im Geist der Ökumene und der eigenen Wurzeln

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - In ökumenischer Gemeinsamkeit und doch ihre Wurzeln betonend hat die evangelische Kirchengemeinde am Dienstag mit ihrer Luther-Nacht das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation in Deutschland gefeiert. Im Festgottesdienst als Mittel- und Höhepunkt der Veranstaltung, gefeiert als Evangelische Messe, hielt Rainer Reschetzki von der Neupostolischen Kirche die Lesung. Der katholische Stadtpfarrer Stefan Maier predigte.

„Wir feiern mit und freuen uns mit“, so Maier in seiner Predigt, in der er auf den Jesus-Spruch „Ich bin das Licht der Welt“ aus dem Johannes-Evangelium Bezug nahm und das Verbindende von Evangelischen und Katholischen hervorhob: „Wir gedenken der Trennung, feiern aber das Verbindende, das im Tiefsten Jesus Christus selbst ist.“

Maier hob hervor, dass dies „das erste Reformationsjubiläum in der Ökumene ist.“

Spüren Sie, wie atemberaubend das ist? Aus Gegnern wurden die Schwestern und Brüder im Herrn.“ Zusammen stärken man den Glauben und wachse in ihm, respektiere die Eigenheiten des anderen und lerne, sie zu verstehen. Und allen Eigenheiten zum Trotz: „In Jesus Christus sind wir geeint, in ihm findet unsere Verschiedenheit Versöhnung. Denn wir sind alle berufen, ohne Unterschied: Dazu, das Licht auf den Leuchter zu stellen.“

Als Geschenk für die evangelischen Schwestern und Brüder brachte Pfarrer Maier eine Osterkerze, gefertigt von den Benediktinerinnen der Abtei Kellenried, mit.

„Ich bin so gerührt“, war Pfarrerin Barbara Vollmer nach dem Gottesdienst den Tränen nahe. Zur Begrüßung hatte sie aus einem Brief des



Gemeinsam wird ein Apfelbaum gepflanzt.

Von Ulrich Gresser

ARNACH - Beim traditionellen Show- und Stimmungsabend in der prallgefüllten Arnacher Festhalle hat es für den Musikverein Arnach und sein Zugpferd Stefan Braun am Ende auch in diesem Jahr wieder stehende Ovationen gegeben.

Mit dem Marsch „Kaiserin Sissi“ eröffneten Dirigent Joachim Weiss und der Musikverein den Abend standesgemäß. Vorsitzender Armin Hummel konnte neben den vielen Vereinsabonnenten auch den Ehrenvorsitzenden Rudolf Vetter und das älteste Ehrenmitglied, Fritz Harsher begrüßen.

Stefan Braun, Organisator und einer der treibenden Kräfte hinter dem Stimmungsabend führte souverän durchs Programm und war auch bei vielen Einlagen der verschiedenen Register selbst musikalisch aktiv dabei, etwa bei den MVA-Singern, den Wirtshausmusikanten oder auch als Sänger, Solo und im Duett mit Lisa Gottschling.

Jochen „JJ“ Löchle eröffnete mit „Das Goldene Flügelhorn“ den Reigen der Solisten. Gleich zweimal sorgte die musikalische Heimat von



Feiern den Festgottesdienst gemeinsam: die evangelische Pfarrerin Barbara Vollmer, der neupostolische Gemeindevorsteher Rainer Reschetzki und der katholische Pfarrer Stefan Maier (rechts). FOTOS: STEFFEN LANG

(katholischen) Landtagsabgeordneten Raimund Haser an sie vorgelesen. Darin schrieb dieser, Luther habe gezeigt, „welche Kraft wir aus unserem Glauben schöpfen können“. Dies ermutige, „in der Ökumene weitere Schritte zu suchen und zu finden“.

Begonnen hatte die Luthernacht am Nachmittag mit der „Kirche für Knirpse“, die Christine Silla-Kiefer und Astrid Greshake hielten. Danach pflanzten Barbara Vollmer, die katholischen Pfarrer Maier und Paul Notz, Rainer Reschetzki sowie die Stadträtinnen Gisela Brodd und Petra Greiner gemeinsam einen Apfelbaum im Garten der Kirche. „In der Hoffnung, dass morgen die Welt nicht untergeht, und dem Wissen, dass dann noch viel zu tun ist“, wie die evangelische Geistliche sagte. Das Bäumchen der Sorte „Der Schöne von Herrnhut“ sei „ein Hoffnungszeichen für die Ökumene und ein gemeinsames Leben in unserer Stadt“. Und ebenso ein Symbol, „dass wir unseren Platz in der Stadt ein-

nehmen wollen“. Umrahmt wurde die Pflanzaktion ebenso wie der Gottesdienst vom Posaunenchor.

Herzlichen Dank sprach Barbara Vollmer ihnen sowie für die Organisation der Luther-Nacht wie des gesamten Luther-Jahrs Christine Silla-Kiefer, Johanna Moltmann-Hermann, Ursula Weizenegger, Astrid Greshake, Patricia Gragnato und der Familie Leppert aus.

## Ein würdiges Fest

Innen war es gelungen, ein würdiges Fest auf die Beine zu stellen. Die Ökumene wurde dabei ebenso hervorgehoben wie das Evangelische betont, Unterhaltung war geboten wie das Besinnen auf den Festgrund nicht vergessen wurde.

Und so wurde nach dem Gottesdienst weitergefeiert. Bei Leckereien vom Büfett oder in der Luther-Bar in anregenden Gesprächen über „Gott und die Welt“ oder bei Gitarrenklängen von Pastoralreferent Raimund Müller am Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen.

Wer einen Schreit-Tanz aus Martin Luthers Zeit lernen wollte, konnte dies bei Patricia Gragnato tun. Anlässlich wurde es bei den Lesungen aus dem Römer-Brief, den Lutherischen Thesen und dem Kleinen Katechismus, die Christine Silla-Kiefer, Alfred Engelhard, Beate Ebel, Bernd Küstner, Johanna Moltmann-Hermann und Rolf Heimrath anboten. Das gab mitten im Festtrubel willkommene Gelegenheit zu innerer Einkehr und zum Nachdenken.

Die bot sich auch bei den Darbietungen der „Saitenklänge aus Ochsenhausen“ (Ann-Katrin Frey und Marie Frey, beide Violine; Clara Guntermann, Cello; Verena Stei, Cello/Orgel), die in zeitgerechter Kleidung Renaissance-Musik spielten, unter anderem von Michael Praetorius.

Mehr Eindrücke von der Bad Wurzacher Luther-Nacht gibt es in einer Bildergalerie unter [schwaebische.de/luther-bw](http://schwaebische.de/luther-bw)



Im Kirchenraum wird ein Schreit-Tanz gelehrt.

## Das Publikum spendet stehend Applaus

Show- und Stimmungsabend des MV Arnach begeistert auch in diesem Jahr

Stefan Braun, nämlich das Schlagzeugregister, mit hervorragenden Solodarbietungen für Sonderapplaus. Leonhard Schwarz begeisterte mit dem rasanten „The Mallet Man“ auf dem Xylophon und Julia Hengge mit dem jazzigen „Tribute to Lionel (Hampten)“ auf dem Vibraphon. Alexander Müller wiederum vertrat solistisch und ebenso virtuos die Bläserteile bei „Carrickfergus“.

Dass die Musiker des MVA auch singen können, bewiesen und bewei-

sen die MVA-Singer alljährlich beim Show- und Stimmungsabend, aber auch beim Musikball in der Fasnacht.

In diesem Jahr bekamen sie junge, weibliche Konkurrenz, die mit Selbstironie („In jeder Frau steckt ein Stück Hefe“) und schwarzem Humor das Publikum begeisterten.

Mit den Wirtshausmusikanten um „JJ“ Löchle und Stefan Braun an der Steirischen ergab sich für den Rest der Musikkapelle eine kleine

Verschnaufpause, um Kräfte für das Finale zu sammeln.

Vom „Fuchsgraben“ bis swingenden „New York, New York“ reichte das Repertoire der Fünfermusik bei ihrem Auftritt am Wirtshaus.

Bei „Rock It“ sorgten vier Nachwuchsmusikanten danach als Rock'n'Roll-Tanzpaar neben dem Ohren- auch für einen Augenschmaus. So dass Stefan Braun dem Publikum ein ums andere Mal ein dreifaches „Das war – phä-nomenal“ entlocken konnte.

## Der ganze Saal singt mit

Mit „Fürstenfeld“ läutete der MVA das große Finale ein. Beim Beatles-Epos „Hey Jude“ flackerten zahlreiche Smartphone- und Feuerzeuge in der abgedunkelten Halle. Wie schon zuvor sang der ganze Saal dann mit, als sich die Musikkapelle mit „Bis bald auf Wiedersehen“ verabschieden wollte.

Doch erst mit der zweiten Zugabe „Dem Land Tirol die Treue“ ging dieser begeisternde Show- und Stimmungsabend dann tatsächlich zu Ende. Zumindest musikalisch, denn an der Bar ließ es sich danach noch wunderbar weiterfeiern.



Stefan Braun im Duett mit Lisa Gottschling.

FOTO: ULRICH GRESSER